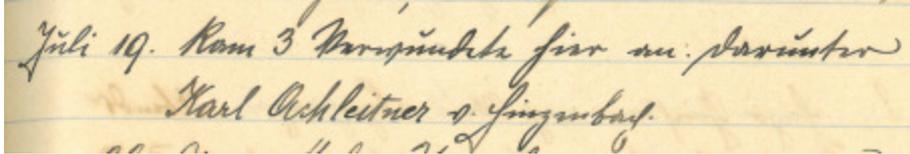


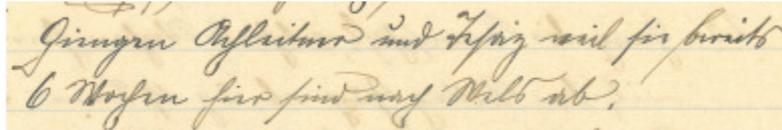
## Karl Achleitner

Im Tagebuch der Pflegestätte scheint er zweimal auf:

19.07.1915 „Kam 3 Verwundete hier an. Darunter Karl Achleitner v. Hinzenbach“



07.09.1915 „Gingen Achleitner und Tchaz (?) weil sie bereits 6 Wochen hier sind nach Wels ab“



In den Verlustlisten finden sich weitere Angaben:

**Achleitner Karl**, Inf., IR. Nr. 14, 4. Komp., Hinzenbach, 1896, krank, Militärbarackenspital in Mähr. Weißkirchen. (Verlustliste Nr. 434 vom 13.07.1915, Seite 6)

Karl Achleitner dürfte also vom Militärbarackenspital in Mährisch Weißkirchen (Hranice na Moravě, ca 37km von Olmütz, Tschechien) ins Reservespital Wels gekommen sein und dann für einige Wochen in die Eferdinger Pflegestätte. Dies war typisch für Erkrankte die eine längere Ruhezeit benötigten. Seine Krankenvormerkblatt ist leider nicht auffindbar, darauf wären die genauen Transporte bzw. die Diagnose.

In den Taufmatriken der Pfarre Eferding findet sich nur ein Karl Achleitner der für den Kriegseinsatz ein Frage kommt: **Carl Achleitner, geboren am 12.06.1896 in Hinzenbach 2 u. 3**, Sohn des Peter Achleitner, Besitzer des Minimairgutes in Hinzenbach, zuständig zu Prambachkirchen, und der Maria, geborene Stöger;

Karl und fünf seiner Brüder (Franz, 1892, Wirt in der Brandstatt; Andreas, 1883, Fleischhauer in Eferding; Johann, 1875, Mair zu Itzing; Josef, 1880, Hotelier in Graz) kämpften im Krieg. Das nebenstehende Bild zeigt Karl im Jahr 1916.

Karl Achleitner heiratete am 20.01.1925 Katharina Weissenböck und verstarb am 07.04.1965 als Bauer am Minimairgut. Aus seiner Ehe gingen 4 Kinder hervor:



- Franz, 24.11.1925, verstorben 23.3.1927, Tod durch Ertrinken
- Maria, 05.03.1928,
- Elisabeth, 16.11.1929
- Karl, 05.11.1931, verstorben am 6.10.1938 an Leukämie